

WIENER HATHAUS KORRESPONDENZ.
Wien, 9. November 1916. Abends. Nr 359

Zur Ausgabe der Mehlbezugskarten. Anlässlich der stattfindenden Ausgabe der Mehlbezugskarten wurde den damit betrauten Mitgliedern der Brotkommissionen zum Vorwurfe gemacht, daß sie die Ausfolgung blauer Mehlbezugskarten an Mitglieder anerkannter Konsumentenorganisationen absichtlich erschweren. Diese Behauptung muß als unwahr zurückgewiesen werden. Bisher wurden über 300.000 Mehlbezugskarten ausgegeben, wobei nur eine verschwindende Anzahl von Beschwerden eingelangt ist. Diese stehen derzeit in Ueberprüfung. Es ist wohl ganz selbstverständlich, daß bei solch einer Riesenarbeit und deren großen Dezentralisation irrtümliche Auslegungen immerhin vorkommen können. Es ist tief bedauerlich, daß der Wiener Lehrerschaft, welche sich während des Krieges in so hervorragender Weise auszeichnet und aufopferungsvoll für alle ihre Mitbürger gleichmäßig tätig ist, sowie den nicht minder opferwilligen Beamten eine parteimäßige Befangenheit unterschoben wird.
